

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 42 (1953-1954)

Artikel: Boghazköy und Van, Kulturzentren des Alten Orients
Autor: Werner, R. / Wyss, R. / Staub, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323658>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Boghazköy und Van, Kulturzentren des Alten Orients

Vortrag von Herrn Dr. Rud. Werner, Zürich, am 16. Dezember 1954

Gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft für Asienkunde, des Berner Zirkels für Praehistorie, Ethnologie und Anthropologie und der Geographischen Gesellschaft Bern

Der Vortragende schilderte Aufstieg und Zerfall der indogermanischen Hettiterreiche in Anatolien und Armenien, wie sie aus Inschriften und Ergebnissen der Ausgrabungen erschliessbar sind.

Das erste Hettiterreich währte vom 19.-15. Jahrhundert vor Christus. Hattusa, die Hauptstadt der Hatti, wurde 1630 gegründet. Erste Eroberungen führten bis Aleppo und Mesopotamien. Marsuli I. entriss 1610 Babylon seinem Herrschergeschlecht; doch traten bald hernach in grösserem Umkreis Wirren auf. Hattusil I. musste 1580 Hattusa befestigen. Auf ihren Ruinen entstand dann im zweiten Hettiterreich die neue Hauptstadt Boghazköy (15.-13. Jahrhundert vor Christus), aus der zahlreiche Keilschrifttexte stammen. Sie geben u. a. Auskunft über die Beziehungen zu fremden Mächten, so zu Knossos auf Mittelkreta (um 1400 durch ein Erdbeben zerstört), zu Mykene, der Nachfolgerin von Knossos und damaliger erster Seemacht in der Aegäis. Mit 1330 und Mursuli II. setzt die fortlaufende Geschichte der Hettiter ein. 1278 kam es unter Hattusil III. zu schweren Auseinandersetzungen mit Aegypten; sie führten zu einem Vertrag und bald darauf zu einer Heirat des Pharao mit einer hettitischen Prinzessin. Ebenso wurden in dieser Zeit Verträge mit Babylon geschlossen. Um 1260 traten neue, schwere Wirren ein, deren Kenntnisse wir teilweise der Odyssee und griechischen Sagen verdanken.

Nach dem Untergange von Boghazköy gelangte das Königreich Urartu (Ararat) mit dem Kulturmittelpunkte Van (am Vansee) zu einer kurzen und überraschenden Blüte (die Metallbearbeitungskunst ist besonders erwähnenswert). Es bestand aber nur wenige Jahrhunderte, um dann rasch zu zerfallen und gänzlich im Despotismus, in Sitten und Gebräuchen der orientalischen Welt unterzugehen.

R. Wyss/W. Staub

